

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

**Informationen zum 14. Forum Gesundheit
zum Thema "Essen, Esskultur,
Esstörungen" vom 08. - 26.10.2007**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. Oktober 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendgemeinderat	12.09.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Jugendhilfeausschuss	19.09.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Sozialausschuss	09.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Sportausschuss	10.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	11.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Jugendgemeinderat, Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Sportausschuss und Gemeinderat nehmen die Hintergründe und Ziele der Veranstaltungen des 14. Forums Gesundheit zum Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“ zur Kenntnis.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 12.09.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.09.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Sozialausschusses vom 09.10.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Sportausschusses vom 10.10.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 11.10.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	<p>BürgerInnenbeteiligung und Dialogkultur fördern</p> <p>Begründung: Während des Forums wird sich das „Netzwerk Essstörungen“ konstitutionalisieren. Ziel ist die Bündelung aller Aktivitäten in Heidelberg zum Thema Essstörungen. Aufgerufen in diesem Netzwerk mitzuwirken sind neben Fachleuten auch Selbsthilfegruppen, Betroffene, Angehörige und interessierte BürgerInnen.</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 3	+	<p>Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern</p> <p>Begründung: Wie QU 3, zusätzlich: Ein Schwerpunkt des Forums ist das Setting „Schule“. Die Schülerinnen und Schüler sollen für die eigene Körperwahrnehmung sensibilisiert werden, Symptome eines gestörten Essverhaltens erkennen können und ihnen Mut gemacht werden, aus eigenem Wunsch heraus sich vertrauensvoll an die Heidelberger Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für Jugendliche mit gestörtem Essverhalten zu wenden.</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 13	+	<p>Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen</p> <p>Begründung: Wie SOZ 3, zusätzlich: Eine Vielzahl der Veranstaltungen während des Forums haben das Ziel eine gesunde Esskultur zu vermitteln. Eine zukünftige Aufgabe der Kooperationspartner ist die Mitwirkung bei der Einführung einer standardisierten gesunden Essensversorgung an den Heidelberger Schulen.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Nach neuesten wissenschaftlichen Studien sind die Deutschen das „dickste Volk Europas“. Eine Befragung von 18000 deutschen Kindern und Jugendlichen (KiGG-Studie, 2006) ergab, dass 15 Prozent der Kinder zwischen 3 und 17 Jahren übergewichtig sind, 7 Prozent sogar als fettleibig gelten. Forschungsergebnisse belegen auch, dass sich diese Übergewichtigkeit im Alter eher noch verstärkt.

Die Kinder- und Jugendgesundheitsstudie (KiGGS) des Robert Koch Instituts stellt ebenso heraus, dass es unter den Jugendlichen eine besorgniserregende Zunahme einer gestörten Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers gibt. Besonders Mädchen sind gefährdet. Von ihnen zeigen 21 Prozent entsprechende Symptome einer Essstörung. Bei den Jungen liegt der Anteil bei 12 Prozent. Essstörungen gehören zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen im Kindes- und Jugendalter, die ohne frühzeitige Erkennung und Behandlung zu schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf Körper und Seele führen können.

Mit dem Beitritt zum Netzwerk der „Gesunden Städte“ hat sich die Stadt Heidelberg verpflichtet, sich im besonderen Maße für die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Verantwortlich für die Umsetzung dieser Ziele ist die Abteilung „Gesundheitsförderung“, die dazu regelmäßig Gesundheitsforen organisiert.

Das diesjährige Forum Gesundheit nimmt die oben geschilderte Problematik auf. Ziel der über drei Wochen gehenden Veranstaltungsreihe ist es, Essen als Kultur speziell im Schul-Alltag zu thematisieren aber auch zu sensibilisieren und die Wahrnehmung zu schärfen für Symptome gestörten Essverhaltens gerade bei Jugendlichen.

Mit dem 14. Forum sollen Menschen erreicht werden, die sich aus beruflichen Gründen mit diesen Themen befassen, Betroffene und Angehörige, Pädagogen und Erzieher, Schülerinnen und Schüler, Selbsthilfegruppen.

Entsprechend den unterschiedlichen Zielgruppen wird es die verschiedensten Veranstaltungsformen wie wissenschaftliche Vorträge, Workshops, Fortbildungen, Lesungen, Film- und Theateraufführungen und –orte geben.

Ein Schwerpunkt des Forums sind schulische Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer ebenso wie Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Pädagogen.

Ein weiteres Ziel des Forums ist die Initiierung eines Netzwerkes „Essstörungen“, das von der Gesundheitsförderung organisiert und moderiert werden soll. In diesem Netzwerk sollen interessierte Akteure zusammenfinden um die Ressourcen für das Thema „Essstörungen“ zu bündeln und die Aktivitäten in Heidelberg abzustimmen und zu optimieren.

Das Forum Gesundheit „Essen, Esskultur, Essstörungen“ wurde von der Stadt Heidelberg gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern organisiert. Deren Namen sind im Faltblatt aufgeführt.

gez.
i.V.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Flyer